

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 17

Illustration: Bei den Zürcher Walchebauten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

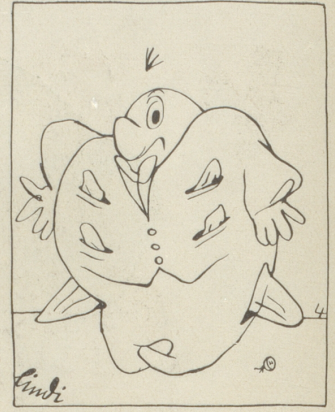
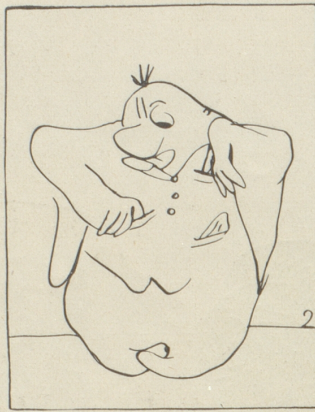
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lindis Papa kämpft mit sich

Expressionismus

Banales Erlebnis, telegrammgestiltes.

Gestern vortragshörte ich Expressionismusverkünder. Hausging vorsatzvollneukunstbegeistert. Schwamm

dann picassonotierend in Wesenheitsgestaltungsgefühlen. Literaturübertrag hochgeistgeschaffene Lebenreproduktionsmethode. Niederlegte mich tiefbefriedigt arbeitsstofferwartend.

Peter Bachmann



Bei den Zürcher Walchebauten.

«Was stahst au du e dewäg da, häscht du de Blössewahn?»

«Nei, nei, ich luege nume nach öb mir 's Finanzamt da äne d'Haarnadle au abzoge heb!»

Anderntags spazierenging ich seewärts. Ruhesetzte mich naturbewundernd auf verschönerungsvereingebo-rene Bank. Problemewälzte Zukunfts-gedankenbilder. Und erquickerlebte Landschaftswesen. Nahensah plötzlich schrittgestört Weibgestalt, wunderaussehend: steckengebeint, farbenbesprüht, karriertgerockt, kreisgeblust, hochgebust, vollbewangt, augenge-dunkelt und sexappealt.

Nebensetzte sich meinerseits. Stoß-seufzte seebildhervorgerufen gefühls-berauscht. Auspackte seelenbe-schwingt Malerutensiliengerätekofter. Pinselportraitierte naturnaher Ex-pressionismus. Expressionierte son-nenuntergangsbeleuchtetes Segel ne-bensprühwasserumspültenZypressen-insel. Fertigstellte das Grosskunst-werk kurzzeitig mit Geniefertigkeit.

Miinderwertigkeitskomplexierend ausbrach ich in tränentremolierende Bewunderungsstöhnungen. Gefühls-steigerte mich. Heissliebte blicklos. Glückempfang Identitäten. Und ver-abkussierte heiratsversprochen und abschlussverlobt. —

Morgen irrenanstaltsmelde ich mich ungeistumnachtet. Oha

(... obigene tückheimische Wurmband-wörter setzmaschine ich tornadoblitzge-schnell und überschnappig trunkenfreudig!

Der Setzer.)

Frühlings-Gedicht

Ach der Lenz, die Lyrik lockt er Aus der hochgeschwellenen Büste, Und man schickt dem Textredokter Was man ihm nicht schicken müsste.

Celi